

Inhalt

Überwindung der Metaphysik

durch logische Analyse der Sprache

1. Einleitung 7
2. Die Bedeutung eines Wortes 10
3. Metaphysische Wörter ohne Bedeutung 16
4. Der Sinn eines Satzes 21
5. Metaphysische Scheinsätze 24
6. Sinnlosigkeit aller Metaphysik 31
7. Metaphysik als Ausdruck des Lebensgefühls 39

Zu dieser Ausgabe 45

Anmerkungen 46

Literaturhinweise 58

Nachwort 63

- 1 Wer war Rudolf Carnap? 63
- 2 Die Weltanschauung des Wiener Kreises
(in Carnaps Version) 66
- 3 Carnaps Argumentation 72
 - 3.1 Wörter und Sätze mit und ohne Bedeutung 73
 - 3.2 Exkurs: Heidegger als Parademetaphysiker 77
 - 3.3 Lebensgefühl, Dichtung, Musik: gute Metaphysik 82
 - 3.4 Antimetaphysik als politische Agenda 84
- 4 (Anti-)Metaphysik in Carnaps später
Philosophie 86
 - 4.1 Das logische Toleranzprinzip 87
 - 4.2 Jenseits des Verifikationsprinzips 89
 - 4.3 Maximale Rationalität: Carnaps Weltformel 93
 - 4.4 Die Metaphysik ist tot, es lebe die Metaphysik 97